Die Zukunft der Arbeit

IN DEUTSCHLAND NEU DENKEN

Das ROMAN HERZOG INSTITUT stellt sich vor



ZUSAMMEN DENKEN WIR WELTER

Vom Think-Tank zum Impulsgeber

Veränderungen erfordern Mut und Offenheit für Neues. Und gleichzeitig bringen sie Chancen mit sich, die es zu nutzen und zu gestalten gilt.

Deutschland ist im Umbruch. Demografischer Wandel und Zuwanderung verändern die Gesellschaft. Durch Digitalisierung und Globalisierung entstehen neue Strukturen in der Arbeitswelt. Der Trend zur Individualisierung ermöglicht eine Vielfalt an Lebensformen. All das sorgt auch für Verunsicherung und wirft substanzielle Fragen auf. Wie werden wir in Zukunft leben und arbeiten? Wie werden sich Gesellschaft, Wirtschaft und Werte wandeln? Und wie können wir heute schon diesen Wandel gestalten?

Wer Antworten auf diese Fragen sucht, wird sie nicht in alten Patentlösungen finden. Vielmehr brauchen wir ein neues Denken, das Gewohntes auf den Prüfstand stellt und richtungsweisenden Visionen Raum gibt. Hier setzt das Roman Herzog Institut (RHI) an: Seit 2002 bittet das RHI regelmäßig Experten aus Wissenschaft und Praxis an einen Tisch, um die Zukunftsthemen Deutschlands aus verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten.



Die Gründung des Roman Herzog Instituts geht auf die Initiative Randolf Rodenstocks zurück. Als Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) sah er zum Auftakt des neuen Jahrtausends akuten Bedarf für einen allumfassenden Diskurs über die Entwicklung Deutschlands.

Bundespräsident a. D. Roman Herzog übernahm die Schirmherrschaft des Instituts. Er verstarb am 10. Januar 2017. Das RHI verdankt seinem Namensgeber viele wertvolle Impulse für den interdisziplinären Austausch über aktuelle und zukunftsweisende gesellschaftspolitische Themen. Sein reformerisches Denken und entschiedenes Eintreten für eine freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sind weiterhin prägend für die inhaltliche Ausrichtung des RHI.

Die berühmte Ruck-Rede von Roman Herzog wurde zum Leitfaden für die wissenschaftliche Arbeit des RHI. "Die Zukunft der Arbeit – In Deutschland neu denken" ist das thematische Dach, unter dem es seit 2002 Forscher aus den verschiedensten Disziplinen und Praktiker aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenbringt. Themenschwerpunkte sind unter anderem:

- Freiheit
- Verantwortung
- Soziale Marktwirtschaft
- Gerechtigkeit
- Werte

ROMAN HERZOG

INSTITUT

Die Zukunft der Arbeit

,DAS ZEITFENSTER, DAS UNS FÜR REFORMEN ZUR VERFÜGUNG STEHT, WIRD ENGER.

WIR MÜSSEN DIE PROBLEME JETZT UND HEUTE ANGEHEN, DAMIT WIR NICHT DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER VERSPIELEN."

Prof. Dr. Roman Herzog, Bundespräsident a. D.

Im Sinne seines Namensgebers scheut das Roman Herzog Institut nicht davor zurück, strukturelle Missstände beim Namen zu nennen und mitunter auch unbequeme Fragen zu stellen. Durch ganzheitliches Forschen, Diskutieren und Kommunizieren gibt das RHI Denkanstöße für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands.

Das Roman Herzog Institut steht für:

- Interdisziplinarität Wissen verbinden
- Reflexion Denken einfordern
- Impulse Gesellschaft bewegen

GEMEINSAM SIND WIR KLÜGER

Interdisziplinarität: Wissen verbinder

Jede Wissenschaft betrachtet die Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Werten mit anderen Augen. Eine ganzheitliche Sichtweise ermöglicht neue Visionen.

Deutschland fehlt es nicht an Wissen, an Exzellenz oder an der Wahrnehmung struktureller Defizite. Ein gravierender Mangel besteht aber darin, dass viele kluge Köpfe ständig zu neuen Erkenntnissen gelangen, ohne sich darüber je auszutauschen und die einzelnen Facetten zusammenzufügen. Dabei kommt es gerade in einer Zeit, in der die Herausforderungen immer komplexer werden, auf gemeinschaftliches Denken und Handeln an.

Wenn die sonst so starren Grenzen zwischen den einzelnen Fachdisziplinen überwunden und Wissensschätze geteilt werden, erweitert sich der Horizont jedes Einzelnen. Und so wird der Blick schließlich frei auf innovative Lösungen und Handlungskonzepte, die dringend gebraucht werden, um die Zukunft zum Wohle aller Generationen zu gestalten.



Das Roman Herzog Institut versteht sich als virtuelles und reales Forum, das den interdisziplinären Diskurs auf höchstem Niveau ermöglicht. Sein weitreichendes Kompetenznetzwerk vereint Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in ganz Deutschland.

Wo früher Sprachlosigkeit zwischen den Disziplinen herrschte, findet heute durch die Initiative des RHI ein lebendiger und überaus fruchtbarer Austausch statt. Ökonomen, Philosophen, Psychologen oder Soziologen sowie Experten aus Unternehmen, Medien und Politik teilen ihre Gedanken, damit daraus ein großes Ganzes entstehen kann.

Was ist Gerechtigkeit und wie lässt sie sich verwirklichen?
Welche soziale Verantwortung tragen Unternehmer? Welche
Vorteile bringt uns kulturelle Vielfalt? Ein Theologe, Jurist oder
Philosoph wird sich diesen brisanten Fragen ganz anders nähern
als ein Ökonom, Soziologe oder Psychologe.

Im Roman Herzog Institut begegnen sich die Experten an den Schnittstellen ihrer Wissenschaften und haben die Chance, gemeinsam Mythen zu enttarnen und ganzheitliche Sichtweisen zu entwickeln. So entsteht seriöses Gesamtwissen, das objektive Meinungsbildung und weitsichtige Handlungsweisen möglich macht.

BEDEVTENDE DURCHBRÜCHE IN DER WISSENSCHAFT SIND NUR DURCH INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG MÖGLICH."

Prof. Dr. Dieter Frey

Die wissenschaftliche Arbeit am RHI besteht nicht nur im Austausch von Expertenwissen. Sie lebt von den vielfältigen Anregungen, die Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen einbringen. Auch Sie sind eingeladen, sich an unserem regen Diskurs zu beteiligen.

Welche Themen und Fragestellungen bewegen Sie in Forschung und Praxis? Worüber sollten wir gemeinsam nach-, vor- und guerdenken? Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören:

info@romanherzoginstitut.de

NEVES BEGINNY MIT MUTIGEN VISIONEN

Reflexion: Denken einforderr

Deutschland braucht Menschen, die sich trauen, Dinge auf den Punkt zu bringen, die auf mutige Weise nach-, vor- und querdenken. Nur so können Reformen gelingen.

Führungspersönlichkeiten in Politik, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und anderen gesellschaftlichen Institutionen müssen heute die Weichen für die Lebens- und Arbeitswelten von morgen stellen. Der demografische Wandel etwa bringt neue Perspektiven und Aufgaben mit sich. Als rohstoffarmes Land muss Deutschland auf die Alterung und Schrumpfung seiner Gesellschaft mit steigender Produktivität, besserer Ausbildung und wachsender Innovationskraft reagieren.

Doch dafür sind Veränderungen notwendig, die nur durch gemeinsame Reflexion erreicht werden können. Ein "Weiter so" kann es mit Sicherheit nicht geben – denn schließlich geht es um die Zukunft nachfolgender Generationen und die viel diskutierte Frage der Generationengerechtigkeit.



Als freier Think-Tank fordert das Roman Herzog Institut die gemeinsame Reflexion ein, die am Anfang aller reformerischen Bemühungen stehen muss. Dabei geht es darum, nach Handlungsalternativen zu suchen und bessere Lösungen zu finden.

Im Rahmen von Workshops, Symposien und Salonstreitgesprächen werden drängende Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht. Wirtschaft trifft dabei auf Wissenschaft, Politik auf Gesellschaft, Forschung auf Praxis, um Deutschlands Entwicklung zu hinterfragen und tragfähige Korrekturvorschläge zu erarbeiten.

Durch seine wissenschaftlich validierten Impulse gilt das Roman Herzog Institut als profunder Stichwortgeber für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Multiplikatoren und Entscheidungsträger, aber auch Hochschulen, Studenten und interessierte Bürger greifen auf seine Angebote als Basis einer objektiven Meinungsbildung zurück.

Die Ergebnisse seiner Diskussionen und Forschung fließen in eine hochkarätige Publikationsreihe ein, die bereits über 100 Themenhefte und Bücher – gedruckt und digital – umfasst. Das crossmediale Format "WissensWert" berichtet kurzweilig und kompakt über die Veranstaltungen des RHI. Diese und weitere Medien, Kurzberichte über Veranstaltungen und Informationen zu unseren Forschungsschwerpunkten sind für Sie zusammengestellt auf www.romanherzoginstitut.de.

FIN GEDANKE KANN NICHT ERWACHEN, OHNE AUCH ANDERE ZU WECKEN."

Marie von Ebner-Eschenbach

In den Publikationen des Roman Herzog Instituts ist aktuelles Wissen zielgruppengerecht aufbereitet. Dazu gehören Titel wie

- Die Marktwirtschaft und ihre intellektuellen Kritiker
- Freiheit ist zwecklos
- Ethische Grundlagen guter Führung

Unsere Veröffentlichungen können Sie kostenlos bestellen oder downloaden unter www.romanherzoginstitut.de/publikationen

Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie auf www.romanherzoginstitut.de/veranstaltungen

VIELE KÖNNEN VIEL VERÄNDERN

Impulse: Gesellschaft bewegen

Um Deutschland neu zu gestalten, müssen wir alle Kräfte mobilisieren und erkennen: Die Herausforderungen der Zukunft sind nur gemeinsam zu meistern.

Nichts ist schlimmer als eine erstarrte Gesellschaft, sagte Roman Herzog in seiner Berliner Ruck-Rede. Denn überall da, wo Missstände als unabänderlich hingenommen, Veränderungen von vornherein zum Scheitern verurteilt und Visionen als Hirngespinste abgetan werden, kann kein Wandel zum Positiven stattfinden.

Deutschland hat das Potenzial, besser zu werden und aktuelle Entwicklungen in neue Chancen zu verwandeln. Aber dazu braucht es Zusammenarbeit auf allen Ebenen: vom Professor bis zum Politiker, von der Führungskraft bis zum Facharbeiter. Nicht durch Einzelkämpfertum, sondern durch gemeinsames Engagement werden Reformen in die richtige Richtung möglich. Dass Talente ungenutzt auf der Strecke bleiben, kann sich heute keiner mehr leisten.



Viele Themen kommen in Deutschland nicht voran, weil man sich gegenseitig blockiert. Das führt zu einem Gefühl der Ohnmacht und legt den Schluss nahe, alleine nichts bewirken zu können. Das Gegenteil ist der Fall: Jeder ist Teil eines großen Ganzen, das in Bewegung bleiben muss, um voranzukommen. Das Roman Herzog Institut wendet sich darum nicht nur an Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft. Wir alle tragen die Verantwortung dafür, notwendige Veränderungen einzufordern und gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Weiteres zentrales Anliegen des RHI ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit 2014 verleiht es jährlich den "Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft" an junge Doktoranden und Habilitanden. Das RHI honoriert damit herausragende Denkanstöße zur Erforschung und Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft.

Von den Denkern an die Akteure, von der Forschung an die Praxis: Wie einen Staffelstab übergibt das Roman Herzog Institut sein gesammeltes Wissen in Form von hochkarätigen Publikationen. Wissenschaftliche Erkenntnisse sind darin objektiv und gut verständlich aufbereitet. So können die Leser neue Einsichten gewinnen und als Basis ihrer Entscheidungen nutzen.

Auf der RHI-Homepage geben prominente Experten in kurzen Videos Denkanstöße zur Zukunft von Arbeit und Gesellschaft, zum Zusammenleben der Generationen und zum Stellenwert der Familie in der Moderne oder zur Bedeutung von Werten, Ängsten und Vertrauen.

ZUERST MÜSSEN WIR UNS DARÜBER IM KLAREN SEIN, IN WELCHER GESELLSCHAFT WIR LEBEN WOLLEN. WIR BRAUCHEN WIEDER EINE VISION."

Prof. Dr. Roman Herzog, Ruck-Rede

Impulsgespräche mit dem Ökonomen Hans-Werner Sinn, dem Historiker Andreas Rödder, dem Philosophen Wilhelm Schmid und vielen anderen Persönlichkeiten wurden als Videosequenzen aufgezeichnet. Sie stehen zur Verfügung auf www.romanherzoginstitut.de/mediathek

Aktuelle Informationen zum "Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft" erhalten Sie auf www.romanherzoginstitut.de/forschungspreis

Die Zukunft der Arbeit

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

als das Roman Herzog Institut 2002 seine Türen öffnete, waren gut fünf Millionen Bürger ohne Arbeit. In Anbetracht der Produktivitätssteigerung durch Automatisierung und IT fragten wir uns damals: Welche Zukunft hat die Arbeit in unserem Land? Können wir den Lebensstandard eines Tages mit weniger Aufwand erhalten? Gibt es in 30 Jahren zu wenig Menschen - oder zu wenig zu tun? Und was heißt das angesichts der demografischen Entwicklung hin zu einer schrumpfenden, aber immer älteren Gesellschaft?

Die Rente mit 67 oder Strukturreformen am Arbeitsmarkt, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Förderung des Ehrenamts sind Antworten darauf. Gleichzeitig ist eine neue Diskussion über Ethik in der Sozialen Marktwirtschaft entbrannt und wurde zu einem weiteren wichtigen Themenschwerpunkt des RHI.



Die Motivation, die uns dabei antreibt, ist in all den Jahren gleich geblieben: Wir wollen die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen gedanklich durchdringen und verstehen sowie unsere Erkenntnisse mit anderen Menschen teilen. Denn nur ein besseres Verständnis führt zu besserem Handeln und Gestalten.

Wenn wir heute von Chancengerechtigkeit reden, setzt dies mündige Bürger voraus, die ihre Möglichkeiten auch zu nutzen wissen. Dazu leisten wir auf dreierlei Weise einen wichtigen Beitrag:

ÖFFNEN SICH NEUE WEGE

- Wir verbinden Wissen, um aus einem gemeinschaftlichen Blickwinkel zielführende Visionen und Lösungen zu entwickeln.
- Wir ermöglichen freies Vor-, Nach- und Querdenken, indem wir Workshops, Fachsymposien und Salonstreitgespräche anbieten.
- Wir fördern Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse, indem wir Ergebnisse verständlich und zielgruppengerecht aufbereiten und veröffentlichen.

DIE ARBEITEN DES RHI LADEN SIE IMMER WIEDER EIN, WIRTSCHAFTS-UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHE THEMEN INSBESONDERE AUCH AUS EINER ETHISCHEN BETRACHTUNGSWEISE ZU REFLEKTIEREN."

Prof. Randolf Rodenstock

Ich möchte Sie an dieser Stelle herzlich dazu einladen, dieses gesammelte Wissen für Ihre eigene Meinungsbildung zu nutzen. Fragen Sie nach, diskutieren Sie mit - anstatt abzuwarten, bis brisante Themen in der öffentlichen Debatte Einzug halten.

Die Kurzfristigkeit des Denkens und Handelns können wir uns nicht mehr leisten. Nur mit Weitblick werden wir unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Dabei möchte ich Sie im Namen des Roman Herzog Instituts gerne unterstützen.

11. Court

Randolf Rodenstock

Vorstandsvorsitzender des Roman Herzog Instituts e. V.

Impressum

© 2017 ROMAN HERZOG INSTITUT

Herausgeber: ROMAN HERZOG INSTITUT e. V.

V.i.S.d.P.: Dr. Neşe Sevsay-Tegethoff

Bildnachweis: dpa, fotolia, RHI



ROMAN HERZOG INSTITUT e. V.

Max-Joseph-Straße 5

80333 München

Telefon: 089-551 78-732 Telefax: 089-551 78-755 info@romanherzoginstitut.de www.romanherzoginstitut.de